

15 Jahre AKAD-Fachhochschule Leipzig Pionier der Nachwendezeit

Spitzensportlerin und Leipziger AKAD-Studentin Heike Fischer mit AKAD-Geschäftsführer Harald Melcher und der Rektorin der FH Leipzig, Prof. Dr. Sonja Ulmer (v.l.n.r.).

Prof. Dr. Sonja Ulmer im Gespräch mit Dietmar Rachelski vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.



Pressestimmen zum Jubiläum

„1300 Studierende arbeiten an der drittgrößten Hochschule Leipzigs derzeit noch auf ihren Abschluss hin. Der Großteil von ihnen komme aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berliner Raum (...) Der prozentuale Anteil von Franken und Hessen nehme jedoch zu.“ (Leipziger Volkszeitung)

„Wer Karriere machen will, braucht dafür in der Regel einen Hochschulabschluss. Doch wer den direkten Sprung über das Abitur ausgelassen hat - oder auslassen musste, für den ist ein mindestens vierjähriges Direktstudium an einer Universität meist gar nicht mehr oder nur unter Verzicht auf einen wesentlichen Teil an Einkünften möglich.“

Private Hochschulen bieten hier einen möglichen Ausweg, von denen allerdings nur wenige staatlich anerkannte Abschlüsse, große Flexibilität des Studienplanes, Nähe zum Wohnort und Bezahlbarkeit miteinander vereinen. „Wir haben mit der Gründung der AKAD-Hochschule in Leipzig, die vor 15 Jahren staatlich anerkannt wurde, versucht, die Lücke zu schließen“, sagt Rektorin Sonja Ulmer. Inzwischen haben mehr als 1000 Absolventen ihr Diplom in der Tasche, mit 1300 eingeschriebenen Studenten ist die AKAD inzwischen sogar die drittgrößte Hochschule in Leipzig.“ (Sächsische Zeitung Dresden)

Ministerin hebt „Innovationskraft und Lebendigkeit“ der Hochschule hervor

Mit einem Empfang im Beisein Prominenter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport beging die AKAD-Fachhochschule Leipzig am 29. November ihr 15-jähriges Jubiläum. In ihrem Grußwort hob die Ministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen, Frau Dr. Eva-Maria Stange, die „Innovationskraft und Lebendigkeit“ der Hochschule hervor, die in den vergangenen Jahren selbstbewusst und souverän „nicht nur ihre Studienangebote fachlich von Akkreditierungsagenturen bestätigen ließ; zu einer Zeit, als sich eine Vielzahl staatlicher Hochschulen hiermit noch schwer tat!“

Als „Pionier der Nachwendezeit“ bezeichnete AKAD-Geschäftsführer Harald Melcher die AKAD-Fachhochschule Leipzig, die es damals durch Stipendien vielen Studierenden erleichterte, neben dem Beruf zu studieren. Melcher würdigte zugleich die herausragende Leistung und das persönliche Jubiläum der Rektorin Professorin Dr. Sonja Ulmer: „Sie hat von Anfang an die Fach-

hochschule in verantwortlicher Position aufgebaut und erfolgreich bis an ihre heutige Größe mit 1300 Studenten entwickelt.“

Leipziger AKAD-Studium fördert Karrieren

Rund 1000 Absolventen haben seit der Gründung die AKAD-Fachhochschule Leipzig mit einem Hochschulabschluss verlassen und anschließend Karriere gemacht.

Absolvent der ersten Stunde: Vizepräsident des Landesrechnungshofes Sachsen

Einer von ihnen ist Dr. Karl-Heinz Binus (53), der in Leipzig bis 1995 als Mitglied des Landtages Wirtschaftsingenieurwesen studierte: „Ein Präsenzstudium kam aufgrund meines Berufs nicht infrage, weshalb für mich ein Studium bei AKAD nahe lag,“ betont der promovierte Wirtschaftsexperte. Dem heutigen Vizepräsidenten des Landesrechnungshofes Sachsen sind die durch sein Fernstudium erworbenen Kenntnisse in seinem Beruf

Am Festakt zum Jubiläum der FH Leipzig nahmen sowohl Vertreter der lokalen und regionalen Presse...

...als auch zahlreiche Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft teil.

Dr. Hans-Peter Schmidt von der IHK Leipzig bei seiner Ansprache.



bereits verschiedentlich zugute gekommen: „Bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung der Krankenhäuser etwa oder der Begleitung der Kommunalen Dopplik kommt mir mein damals bei AKAD erworbenes Wissen noch heute zugute.“

Absolvent der ersten Stunde: Verkaufsleiter eines High-Tech-Unternehmens in Asien

Auch auf internationaler Ebene hat mancher Leipziger Absolvent Karriere gemacht. Ralf Seibitz (43) arbeitet seit rund zehn Jahren in Asien. Jetzt ist er als Verkaufsleiter Asien des Unternehmens Mahr Messtechnik tätig. Seibitz hat nach seinem Maschinenbaustudium noch an der AKAD-FH Leipzig ein Aufbaustudium zum Diplom-Wirtschaftsingenieur aufgenommen und 1995 abgeschlossen. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm nutzwertige Fächer wie Personalführung und Problemlösungstheorien, aber auch Soft Skills wie „gute Zeiteinteilung und strukturiertes Erarbeiten des Lernstoffes“, die er hier kennen gelernt hat. Da Seibitz schon damals beruflich sehr mobil war,

kam ihm zugute, dass AKAD deutschlandweit Studienzentren und Hochschulen hat, an denen Seminare angeboten werden: „Die Kontakte mit den beruflich vielseitig orientierten Studienkollegen in Leipzig, Stuttgart und München waren für mich hochinteressant,“ betont der in Hongkong beheimatete Verkaufsleiter noch heute.

Europameisterin studiert an der AKAD-FH Leipzig

Dass mancher Student bereits seine zweite Karriere bei AKAD plant, belegt das Beispiel der Spitzensportlerin Heike Fischer (25). Die mehrfache Europameisterin im Wasserspringen studiert derzeit Betriebswirtschaftslehre und bereitet sich nicht nur auf die kommenden Olympischen Spiele in Peking, sondern auch auf ihre Karriere nach dem Spitzensport vor: „Das Studium verschafft mir auf ideale Weise die nötige Flexibilität neben meinem Sport, ein Präsenzstudium kam für mich schon deshalb nicht in Frage,“ begründet die Sportlerin in ihrer Ansprache beim Festakt ihre Entscheidung, bei AKAD zu studieren.

AKAD-FH Leipzig (1992-2007)

Vor genau 15 Jahren erhielt die „Ostdeutsche Hochschule für Berufstätige“, so der damals offizielle Name, vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst den Status einer staatlich anerkannten Fachhochschule in privater Trägerschaft und war damit die bundesweit dritte AKAD-Fachhochschule und die erste private Fernhochschule in den neuen Bundesländern.

Die AKAD-FH Leipzig in Kürze

- Erste private Fernhochschule in den neuen Bundesländern, gegründet 1992
- Rektorin: Professorin Dr. Sonja Ulmer
- Prorektor: Professor Dr. Hans-Christian Brauweiler
- Studierende: 1300
- Absolventen seit 1992: rund 1000
- Qualität: Vom Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert, staatlich anerkannt und durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN in den Studiengängen akkreditiert.